

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Düttemeyer

Ratsmitglied

Herr Ralf Telkämper

als Vertretung für Herrn Krebs

Ausschussmitglieder

Frau Ruth Albers

Herr Daniel Pilgrim

Herr Henning Schulte-Uffelage

Herr Dennis Spellbrink

Herr Hartmut Waack

von der Verwaltung

Herr Ulrich Rüter

Herr Bastian Sommer

Protokollführerin

Frau Michaela Sudermann

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Krebs

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/051/2023
- 4 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen
- 5 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 -- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 -- Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

**zu 3 -- Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/051/2023**

Im Folgenden gibt Herr Sommer den Ausschussmitgliedern einen Überblick über den Jahresabschluss 2022. Dieser sei bereits im März/April dieses Jahres aufgestellt worden, die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Osnabrück habe jedoch lange gedauert und sei nun erst abgeschlossen. Herr Sommer trägt vor, dass das Jahr 2022 mit einem sehr guten Ergebnis von knapp 2,4 Mio. € abgeschlossen wurde. Geplant wurde hingegen mit einem Verlust von 1,3 Mio. €. Die Höhe der Entschuldung beträgt 459.000 €. Die Ergebnissrücklage hat sich auf knapp 24,5 Mio. € erhöht, was jedoch ein rein buchhalterischer Wert sei und lediglich den Ergebnishaushalt berücksichtige. So sei zumindest rein rechnerisch ein zukünftiger Verlust ausgleichbar.

Ergebnishaushalt

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung seien insbesondere 2,8 Mio. € Mehreinnahmen über dem Ansatz von 5,6 Mio. € an Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer sei mit insgesamt 8,4 Mio. in 2022 und mit 8,6 Mio. € in 2021 in den letzten beiden Jahren sehr hoch gewesen.

Die Einkommensteueranteile betragen 5,1 Mio. € und liegen somit um 302.614 € über dem Ansatz. Die Einkommensteuer sei wie gehabt eine konstant steigende Einnahmequelle. Die Umsatzsteueranteile liegen um 42.322 € über dem Ansatz.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden mit 2,9 Mio. € rund 632.000 € weniger verausgabt als geplant. Durch die hohen Gewerbesteuereinnahmen stieg zwar die Gewerbesteuerumlage um 286.000 €, in anderen Bereichen der Zuwendungen/Zuschüsse wurden hingegen Einsparungen erzielt, so dass die Transferaufwendungen insgesamt nur um 180.223 € über dem Ansatz liegen.

Insgesamt liegen die Ordentlichen Aufwendungen mit 18,359 Mio. € lediglich um 74.671 € über dem Ansatz, so dass die hohen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zu dem guten Jahresergebnis führen.

Finanzhaushalt

Die Schlussbilanz zum 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von 56.619.887,10 € aus und hat sich somit um rund 2 Mio. € erhöht. Dies sei darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Investitionen viele Mittel verausgabt wurden und sich somit die Position Sachvermögen erhöht hat. Die Verbindlichkeiten seien mit ca. 4,7 Mio. weiter reduziert worden. Die langfristige Entwicklung der Verbindlichkeiten zeige, dass diese mittlerweile weniger als die Hälfte als zu „Spitzenzeiten“ betragen.

Haushaltsüberschreitungen

Im Ergebnishaushalt gibt es keine nennenswerten Überschreitungen.

Im Bereich der Investitionen gibt es zwei nennenswerte Überschreitungen:

Zum einen kam es bei der Freiwilligen Feuerwehr zu einer unvorhergesehenen Ersatzbeschaffung eines Freischneiders (Überschreitung von ca. 10.800 €). Zum anderen sei die Endabrechnung der Birkenstraße teurer ausgefallen, so dass es zu einer Überschreitung von 55.800 € gekommen sei. Hierbei handele es sich jedoch um eine abrechenbare Maßnahme.

Haushaltsreste

Insgesamt seien im Jahresabschluss 2022 Haushaltsreste i. H. v. 3.229,297 € gebildet worden. Hierunter falle insbesondere die Umbaumaßnahme der Grundschule sowie der Bau der neuen Krippe in Wellendorf, welche eine mehrjährige Maßnahme darstelle und deshalb mit 2,261 Mio. € ins nächste Jahr zu übertragen sei.

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2022 wird festgestellt.

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2022 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

1. Jahresüberschuss 2022 i. H. v. insgesamt **2.417.900,29 €**

1.1 Ordentliches Jahresergebnis 2022 + **2.371.428,01 €**

Der Jahresüberschuss 2022 aus dem ordentlichen Ergebnis i. H. v. 2.371.428,01 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

1.2 Außerordentliches Jahresergebnis 2022 + **46.472,28 €**

Der Jahresüberschuss 2022 aus dem außerordentlichen Ergebnis i. H. v. 46.472,28 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 -- Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Für das Jahr 2023 wurde mit einem Defizit von 2 Mio. € geplant, welches laut Herrn Sommer nach aktuellem Stand nicht eintreffen werde. Stattdessen werden nach aktuellem Stand ein Gewinn von knapp 1 Mio. € prognostiziert.

Laut aktueller Prognose lägen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 749.800 € unter Ansatz, da u. a. die Deckensanierung sowie der Neubau des Radweges

an der Natruper Straße noch ausstehe, da man noch Fördermittelanträge abwarten müsse.

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen sei mit momentan 9 Mio. € weiterhin sehr positiv.

Herr Sommer gibt an, dass die Unternehmen der Gemeinde Hilter a.T.W. alle Krisen der letzten Jahre nach aktuellem Stand offenbar gut überstanden hätten, da besonders die letzten beiden Jahre sehr gut ausgefallen seien. Die hohen Gewerbeeinnahmen seien nicht durch eine Erweiterung der Gewerbefläche entstanden, sondern von den bestehenden Unternehmen generiert worden. Allerdings mahnt Herr Sommer, dass man nicht absehen könne, ob der positive Trend langfristig so bleibe.

AV Dütemeyer bemerkt, dass die Gewerbesteuer das Rückgrat der Finanzierungen der Gemeinde sei.

zu 5 -- Mitteilungen und Anfragen

Keine Mitteilungen.

gez. Michael Dütemeyer
Vorsitzende(r)

gez. Michaela Sudermann
Protokollführer(in)

gez. Marc Schewski
Bürgermeister